

### Erhaltungsziele des FFH-Gebietes „Eichgrabener Feuchtgebiet“

1. Erhaltung des reich strukturierten Feuchtgebietskomplexes mit naturnahen, stehenden Kleingewässern und Teichen mit Verlandungsbereichen, naturnahen und unverbauten Bachabschnitten, sowie der umgebenden Frisch- und Nasswiesen, Bruch- und Quellbereiche.
2. Bewahrung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes der im Gebiet vorkommenden natürlichen Lebensräume von gemeinschaftlichem Interesse gemäß Anhang I der FFH-RL, einschließlich der für einen günstigen Erhaltungszustand charakteristischen Artenausstattung sowie der mit ihnen räumlich und funktional verknüpften, regionaltypischen Lebensräume, die für die Erhaltung der ökologischen Funktionsfähigkeit der Lebensräume des Anhanges I der FFH-RL von Bedeutung sind.

Im Gebiet nachgewiesene Lebensraumtypen zum Stand 2004:

Lebensraumtyp (LRT) EU-Code und Kurzbezeichnung	Flächengrößen der Erhaltungszustände			Einheit
	A	B	C	
3260 Fließgewässer mit Unterwasservegetation		345		m <sup>2</sup>
6510 Flachland-Mähwiesen	0,39	9,53		ha
91E0* Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder		2,67		ha

\* prioritärer Lebensraumtyp

Die Flachland-Mähwiesen (LRT 6510) stellen artenreiche Restbestände der früher wesentlich weiter verbreiteten Wiesengesellschaften des oberen Hügellandes beziehungsweise Vorberglandes dar und besitzen auf Grund des Vorkommens von Arten mit höheren Wärmeansprüchen insbesondere Mittlerer Wegerich (*Plantago media*), Echtes Labkraut (*Galium verum*) und Knolliger Hahnenfuß (*Ranunculus bulbosus*) eine regionale Bedeutung.

3. Bewahrung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes der im Gebiet vorkommenden Populationen der Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichem Interesse gemäß Anhang II der FFH-RL sowie ihrer Habitate im Sinne von Artikel 1 Buchst. f der FFH-RL.

Im Gebiet nachgewiesene Arten zum Stand 2004:

Art	Habitattyp	vorkommende Erhaltungszustände		
		A	B	C
<b>Säugetiere</b>				
Fischotter ( <i>Lutra lutra</i> )	Nahrungshabitat <sup>1</sup>		x	
Großes Mausohr ( <i>Myotis myotis</i> )	Jagdhabitat <sup>2</sup>		x	

Das Hauptvorkommensgebiet des Fischotters (*Lutra lutra*) in Sachsen liegt in der Teichlandschaft der Oberlausitz. Dieses Gebiet ist deutlich entfernt vom FFH-Gebiet, wird jedoch über die Neiße mit der Teichlandschaft, das heißt dem Kerngebiet der sächsischen Fischotterverbreitung, verbunden. Somit kommt dem FFH-Gebiet, im Verbund mit weiteren aktuellen Fischottervorkommen im Neißeraum, eine überregionale Bedeutung als Vorposten einer großen Population in der Oberlausitz zu.

4. Besondere Bedeutung kommt der Erhaltung beziehungsweise der Förderung der Unzerschnittenheit und funktionalen Zusammengehörigkeit der Lebensraumtypen- und Habitatflächen des Gebietes, der Vermeidung von inneren und äußeren Störeinflüssen auf das Gebiet sowie der Gewährleistung funktionaler Kohärenz innerhalb des Gebietssystems NATURA 2000 zu, womit entscheidenden Aspekten der Kohärenzforderung der FFH-RL entsprochen wird.

- 
- <sup>1</sup> Gewässer und deren Uferpartien mit geeignetem Nahrungsangebot (Fische, Amphibien, Vögel, Säugetiere, Insekten und andere)
- <sup>2</sup> überwiegend geschlossene Waldgebiete mit gering ausgeprägter Strauch- und Krautschicht, relativ freiem Luftraum bis in 2 Meter Höhe und gutem Zugang zum Boden; vorzugsweise unterwuchsarmer Laubwald, aber auch Misch- und Nadelwälder